



STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN

Abteilung Gymnasium · Referat Kunst
Rosenkavalierplatz 2 · 81925 München · Tel.: 089 9214-2367 (Mo, Mi) · Fax: -3124

Juli 2004

Kontaktbrief 2004

An die Lehrer/innen
für das Fach Kunst
über den/die Fachbetreuer/in

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zum Ende des laufenden Schuljahres möchte ich Ihnen mit dem vorliegenden Kontaktbrief einen informativen Überblick zum Tätigkeitsbereich des Fachreferats Kunst übermitteln.

Seit Beginn des Schuljahres 2003/2004 ist Herr StD Ulrich Olschewski nach fünfjähriger Tätigkeit am ISB wieder an das Gymnasium Kirchheim zurückgekehrt. Mit diesem Schreiben möchte ich mich nun bei Ihnen als neuer Referent für das Fach Kunst vorstellen und mich gleichzeitig für Ihre während des Schuljahres bei mir eingegangenen Vorschläge, Ideen und Ihre Unterstützung, sei es in Briefform, als E-Mail oder im direkten Gespräch bedanken. Darüber hinaus möchte ich Sie herzlich einladen, auch weiterhin einen Blick auf die ständig aktualisierte Homepage des Referats zu werfen (www.isb.bayern.de/gym/kunst/index.htm). Dort bekommen Sie u. a. einen Einblick in die aktuelle Lehrplanarbeit, Verweise auf neue Fachpublikationen und Weiterleitungen zu den bayerischen Seminarschulen für das gymnasiale Fach Kunst.

AUS DEM FACHBEREICH

I Lehrplan für das Fach Kunst

www.isb.bayern.de/gym/lehrplaene/lp2004.html

www.isb.bayern.de/gym/lehrplaene/genese8.html

www.g8-in-Bayern.de

Die sich derzeit vollziehende Überarbeitung des Fachlehrplans vor dem Hintergrund der Einführung des achtjährigen Gymnasiums verfolgt folgende Zielrichtungen:

- eine Präzisierung des verbindlichen Grundwissens gemäß der durch die Abfolge der Jahrgangsstufen zu fokussierende Progression
- eine inhaltliche Aktualisierung des Faches Kunst im Kontext des gymnasialen Fächerkanons und im Hinblick auf eine weiterhin zu stärkende Positionierung, vor allem auch im Vorfeld der neu zu konzipierenden Oberstufe
- eine stärkere Betonung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, insbesondere als Lern- und Erfahrungsraum in der Begegnung und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Äußerungsformen und der Reflexion ihres eigenen ästhetischen Verhaltens
- eine zusätzliche Stärkung der Interdisziplinarität u. a. durch die inhaltliche Abstimmung mit dem Fach Geschichte
- eine Akzentsetzung im Bereich der Architektur, des Designs und der digitalen Medien

Anhand eines Überblicks zur fachspezifischen Progression kann deutlich gemacht werden, wie die ursprünglichen Kapitel des Fachlehrplans Kunst (incl. der Wahlalternativen) zu den nun vier verbindlichen Lehr- und Lernfeldern modifiziert wurden:

Lebenswelten		Kommunikation und Medien	Architektur und Design	Bildende Kunst
5	5.1 Phantasie und Erlebnis	5.2 Schrift	5.3 Häusliches und schulisches Umfeld	5.4 Urzeit und Ägypten
6	6.1 Beobachten und Erfinden	6.2 Schrift und Layout	6.3 Utopische und phantastische Formfindungen	6.4 Antike
7	7.1 Erzählungen	7.2 Nachricht	7.3 Lebensräume	7.4 Von der Romanik zum Barock
8	8.1 Image	8.2 Verbreitung von Informationen	8.3 Innenarchitektur	8.4 Vom Klassizismus zum Postimpressionismus
9	9.1 Jugendkultur	9.2 Werbung	9.3 Architektur	9.4 Klassische Moderne

II Arbeitskreis „Ästhetische Bildung“

Die „Ästhetische Bildung“ steht im Mittelpunkt eines zu Beginn des Schuljahres 2003/2004 und in Kooperation mit den Fächern Kunst, Musik und Deutsch am ISB eingerichteten Arbeitskreises.

In enger Zusammenarbeit mit Fachkolleginnen und Fachkollegen unterschiedlicher Gymnasien werden Unterrichtseinheiten, -sequenzen und Grundlagen für interdisziplinäre Projekte bei gleichzeitiger Wahrung der jeweiligen Fachidentitäten entwickelt und hinsichtlich ihrer Umsetzungsmöglichkeit in der Unterrichtsrealität geprüft. Das die zukünftigen Fachlehrpläne unterstützende Material wird voraussichtlich als CD-ROM mit umfangreichen Unterrichts Anregungen erscheinen.

III Arbeitskreis „Personalentwicklung“

Die Vertretungen der Fachreferate Kunst am ISB und am Staatsministerium für Unterricht und Kultus entwickeln derzeit in enger Zusammenarbeit mit

- dem Lehrstuhlinhaber für Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste,
- der Fortbildungsreferentin für das Fach Kunst an der ALP-Dillingen,
- dem Sprecher der bayerischen Seminarlehrer für das Fach Kunst,
- dem Geschäftsführer der neu eingerichteten Koordinierungsstelle für Fortbildungen der Akademie der Bildenden Künste München und
- einem Vertreter der MB-Fachmitarbeiter

ein Personalentwicklungskonzept, welches vor dem Hintergrund grundsätzlicher und fachspezifischer Analysen der einzelnen Ausbildungs- und Tätigkeitsphasen vor allem versuchen möchte, die reichhaltig bestückte Fortbildungspalette zu einem fachlichen Netzwerk zusammenzuführen. Darüber hinaus richtet sich ein zentrales Augenmerk auch auf den Bereich der Lehrergesundheit im Fach Kunst. Die Planungs- und Realisationsphase dieses im Umfeld der gymnasialen Fächer bislang einzigartigen Vorhabens wird kontinuierlich von einem Diplompsychologen und Personal-Trainer begleitet. Voraussichtlich im Herbst 2004 wird es eine Pilotveranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung unterstützende Maßnahme geben, zu der Sie rechtzeitig eine Einladung erhalten.

IV Überarbeitung der Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Kunst (EPA)

Zwischen November 2003 und Mai 2004 wurde der Kerntext der vorliegenden Fassung aus dem Jahre 1982 durch die Ländervertretungen aus Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Berlin und Hamburg überarbeitet. Zusätzlich werden die neuen EPA für das Fach Kunst mit einer Reihe von aktuellen Aufgabenbeispielen versehen. Berücksichtigung finden dabei vor dem Hintergrund zentral und dezentral gestellter Abituraufgaben die Kategorien:

- a) Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil
- b) Aufgabe mit theoretischem Schwerpunkt und praktischem Anteil
- c) Theoretisch-schriftliche Aufgabe
- d) Abiturprüfung im Fach Bildende Kunst als besondere Fachprüfung¹

Bei der Überarbeitung der einzelnen Aufgabentypen wurden entsprechende Prüfungsmodalitäten der einzelnen Bundesländer beachtet. Hinsichtlich der Erstellung von Beispielaufgaben fanden die ästhetischen Ausdrucksformen Architektur, Design, Film und ebenso auch der Bereich der Digitalen Medien eine stärkere Gewichtung.

Nach der offiziellen Genehmigung durch die Konferenz der Kultusminister (KMK) werden die aktualisierten EPA für das Fach Kunst Grundlage der Abiturprüfungen in den einzelnen Bundesländern sein.

V Zukünftige Abiturprüfung für das Fach Kunst

Vor dem Hintergrund der in den neuen EPA grundgelegten Aufgabentypen und ihren inhaltlichen Modifikationen finden derzeit Überlegungen hinsichtlich einer Umstrukturierung der bayerischen

¹ Zum Aufgabentypus d) erscheint folgender Hinweis aus den EPA wichtig: Im Sinne einer besonderen Fachprüfung ist bei Bundesländern mit einem Modell von zentral und dezentral gestellten Abiturprüfungen die Bündelung einer Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil und einer theoretisch-schriftlichen Aufgabe möglich. Durch die Kombination dieser beiden Aufgabenarten kann bei der Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt auf den schriftlichen Anteil verzichtet werden. Das bedeutet, dass eine rein praktische Aufgabe als eigenständiger Teil der schriftlichen Abiturprüfung mit einer eigenständigen, rein theoretischen Aufgabe verbunden wird. Diese besondere Fachprüfung wird zweiteilig und in separaten Prüfungsblöcken mit angemessenen Zeitvorgaben durchgeführt.

Abituraufgaben für das Fach Kunst statt. Hinsichtlich des Aufbaus der einzelnen Aufgaben werden künftig u. a.:

- deutlichere Verzahnungen von praktischer Aufgabenstellung (als zusammenhängender Text) und schriftlichem Anteil (zumeist Kunstgeschichte) vorgenommen

und

- den erwarteten Leistungen im Sinne der EPA die jeweils entsprechenden Anforderungsbereiche (I, II, III) zugeordnet, um die Gesamtbewertung transparenter zu machen.

VI 1. Kunstpädagogischer Tag am 15.10.2004 in Augsburg

Das bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt maßgeblich den vom **Fachverband für Kunstpädagogik in Bayern** veranstalteten **1. Kunstpädagogischen Tag**, welcher unter dem Motto „**Bildung braucht Bilder**“ am Lehrstuhl für Kunstpädagogik der Universität Augsburg stattfinden wird und zu dem Lehrerinnen und Lehrer im Fach Kunst aller Schularten aus ganz Bayern sehr herzlich eingeladen sind. Es soll eine informative und anregende Veranstaltung werden. Dafür sorgt ein ganz enger Bezug zum Unterricht im Fach Kunst. Der **Kunstpädagogische Tag** unter der Schirmherrschaft von Frau Staatsministerin Monika Hohlmeier bietet am Vormittag drei Fachvorträge, die dem Thema „**Bildung braucht Bilder**“ gewidmet sind. Es werden hierbei nicht nur Argumentationshilfen für das Fach geliefert, sondern auch konkrete Unterrichtsimpulse und fachspezifische methodische Anregungen aufgezeigt. Am Nachmittag finden ca. 20 verschiedene Workshops statt, die mit zahlreichen praxisbezogenen Fortbildungsangeboten den Kunstpädagogischen Tag bereichern und für produktiven Austausch sorgen. Begleitet wird die Veranstaltung auch von fachspezifischen Infoständen des **ISB** und der **ALP-Dillingen**.

Diese Veranstaltung wird als Fortbildung vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt und ist als staatliche Lehrerfortbildung mit **AZ: VI.9 – 5 P 5160.11 – 6.11346 vom 18.02.04** anerkannt.

Die Anmeldung erfolgt unter Angabe der vollständigen Hausadresse und Schulart direkt:

E-Mail: kpt-tagung@phil.uni-augsburg.de

Post: Universität Augsburg, Lehrstuhl für Kunstpädagogik, Schillstrasse 100, 86169 Augsburg

Fax: (0821) 598-2909

Aktuelle Informationen zur Tagung finden Sie auch unter: **www.bdkbayern.de**

VII Fachpublikationen und *links*

Abschließend möchte ich Ihnen einige Hinweise zu aktuellen Fachpublikationen übermitteln:

- Cornelia und Kunibert Bering (Hg.): Konzeptionen der Kunstdidaktik. Dokumente eines komplexen Gefüges. Oberhausen 2003.
- Klaus-Peter Busse (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003.
- Johannes Kirschenmann/Georg Peez. Computer im Kunstunterricht. Werkzeuge und Medien. Donauwörth 2004.
- Maar, Christa/Burda, Hubert (Hg.): Iconic Turn. Die neue Macht der Bilder, Köln 2004.

Eine laufend aktualisierte Übersicht zu Veröffentlichungen in unserem Fachbereich finden Sie unter:

www.lrz-muenchen.de/~kunstpaedagogik/buchpublikationen.htm

Diese Internetseiten bieten Ihnen wertvolle Anregung für Ihre kunstpädagogische Vermittlung:

www.ikonothek.de

www.kunstschule-digital.de

Abschließend wünsche ich Ihnen allen erholsame Ferien und viel Freude und Erfolg bei Ihrer Arbeit im kommenden Schuljahr.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Dr. Rainer Wenrich

r.wenrich@isb.bayern.de